

## DER TRAVNIKER VERLAG „DRAM RADOSTI“ AUF DER BUCHMESSE IN LEIPZIG

„Dieses Buch muss auf der Buchmesse in Leipzig vorgestellt werden!“



Heike König kommt seit 1997 mindestens einmal im Jahr nach Travnik. Mit ihr kam zunächst eine kleine Gruppe Leipziger, die sich schon beim ersten Besuch von dem Ort und seinen Menschen angezogen fühlten. So gründeten sie den Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Leipzig-Travnik, dessen Tätigkeit vor 20 Jahren zur offiziellen Städtepartnerschaft zwischen den beiden Städten führte.

Anfang Mai vergangenen Jahres besuchten Heike König und mit ihr der Leipziger Buchliebhaber Dr. Christian Hönemann das Offene Buchatelier im Geburtshaus von Ivo Andrić. Wir tauschten uns über eine Kooperation in einem Literaturnetz europäischer Städte aus und sie informierten sich über Neues im kulturellen Leben von Travnik. Ihnen wurde der neu eröffnete Verlag „Dram radosti“ vorgestellt und das erste Buch gezeigt, welches der Verlag herausgebracht hat, *Bosanski križ (Das Bosnische Kreuz)* von Ivan Lovrenović und Josip Lovrenović. Damals sagte Heike König den Satz, mit dem dieser Text begonnen hat.

Die Empfehlung für dieses Buch, die Heike König als Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Leipzig-Travnik dem Direktor der Leipziger Buchmesse, Oliver Zille, gab, wurde gern aufgenommen, war aber nicht ausreichend und keinesfalls ausschlaggebend dafür, dass *Das Bosnische Kreuz* im Messeprogramm vorgestellt wird, denn das ist eine Welt, in der es nur eine Empfehlung gibt, und das ist die Qualität, die ein Buch haben muss, um in das Programm aufgenommen zu werden. Wie auch Andrić seinerzeit sagte, dass es schwerer war, in die Serbische Literarische Gilde aufgenommen zu werden als in das Reich Gottes, kommt man nicht so einfach auf jemandes Empfehlung in das Programm der größten Messe der Welt, die sich Autoren widmet.

Der Verlag will sich nicht seines Marketings rühmen, wenn er das *Das Bosnische Kreuz* als kaptales Werk in der Bibliografie der Kulturgeschichte von Bosnien und Herzegowina angekündigt hat. Mit seiner Seriosität in Text und Bild und seinem Umfang, seinem Autorenkonzept und seiner Ausstattung reiht sich *Das Bosnische Kreuz* epochal in das bedeutendste Verlagsprojekt in Bosnien und Herzegowina ein, die Bibliothek „Das kulturelle Erbe von Bosnien und Herzegowina“ der Verlage „Veselin Masleša“ und „Svetlost“ aus Sarajevo.

Auch das zweite Buch des Verlages „Dram radosti“, das im Programm *Leipzig liest* vorgestellt wurde, *Ikavski zemljopis* (*Ikavische Erdkunde* in der deutschen Übersetzung von Anne-Kathrin Godec), hat in der konzeptuellen, inhaltlichen, sprachlich-stilistischen und bildästhetischen Gestaltung durch Ivan Lovrenović eine Qualität, die es empfiehlt.



Das Produktionsteam, das „Dram radosti“ für die Messeauftritte gewonnen hat, kam per Flugzeug, Zug, Auto aus verschiedenen Richtungen nach Leipzig: Aus Bosnien machten sich Ivan Lovrenović, Josip Lovrenović, Enes Škrgo, Sandra Velte, Aida Lugonja und Almedin Tatarević auf den Weg, aus Graz kam Norbert Mappes-Niediek, aus Tribalj in Kroatien Anne-Kathrin Godec und aus der deutschen Stadt Regensburg Snježana Köpruner.

In fünf Messehallen, die über Passagen, designt wie ein Bühnenbild für einen futuristischen Film, miteinander verbunden waren, kamen ununterbrochen Kolonnen von Menschen, darunter auch viele junge Leute. Bei ihnen ist Cosmoplay sehr populär und viele von ihnen kamen kostümiert und mit Requisiten aus ihren Lieblingsbüchern und -filmen ausgestattet. Die Eintrittskarte für einen Messetag kostete 14 EUR und mit ihr konnte man kostenlos mit den öffentlichen Nahverkehrsmitteln zur Messe fahren. Nach Beendigung des diesjährigen Programmes teilten die Organisatoren der Leipziger Buchmesse mit, dass 234.520 Besucher den zweitausend Ausstellern aus vierzig Ländern einen Besuch abgestattet haben! Die Leipziger Messe ist für ihre hunderte Literaturerlebnisse bekannt, die gleichzeitig an verschiedenen Stellen in der Stadt stattfinden, nicht nur in den Messehallen. Mit ihrer langen Verlagstradition ist Leipzig eine der bedeutendsten Städte für die Buchwelt, in der die Anfänge der Buchausstellungen auf einer Messe bis ins 17. Jahrhundert zurückreichen.





In der vierten, und ich würde sagen der zentralen der fünf Messehallen, mit dem größten Stand Österreichs als diesjährigem Gastland der Messe, fanden im Forum Weltweit dynamische und gut besuchte Buchpromotionen statt. Um 14 Uhr begann die Vorstellung der Bücher *Das Bosnische Kreuz* und *Ikavische Erdkunde*, mit einer visuellen Präsentation, vorbereitet und dargeboten von Josip Lovrenović.

Norbert Mappes-Niediek moderierte, der Schriftsteller und Journalist aus Graz, der die Sprachen beherrscht, die in Bosnien und Herzegowina und anderswo gesprochen werden, ausgestattet mit der Reputation eines Kenners der literarischen und politischen Umstände in Südosteuropa, Korrespondent, dessen Biografie zum Teil in einigen Landstrichen verortet ist, die Ivan Lovrenović in seinen Büchern erwähnt, und zwar während des Krieges, als er als offizieller Berater von Yasushi Akashi, eigentlich nur Analytiker im Team dieses Diplomaten, nach Travnik, Novi Travnik, Vitez kam ... Er führte das Gespräch zu einigen allgemeinen Stellen aus dem Buch, wie die Herkunft und die Entstehungszeit des bosnischen Kreuzes, das Verbreitungsgebiet dieser auf dem Balkan einmaligen Grabskulptur, doch Mappes-Niediek interessierte auch die Deutung der Symbole auf der Titelseite des Buches sowie einige semantische und linguistische Details der Reise, die Ivan Lovrenović mit Text und Josip Lovrenović mit Fotografie in die Geografie eingebracht haben, indem sie in die Fußstapfen des Franziskaners Ivan Frano Jukić traten.

Inspiriert von den Aussagen von Ivan Lovrenović und Josip Lovrenović, übersetzt von der Literaturübersetzerin Anne-Kathrin Godec, fragte ein deutsches Ehepaar aus dem Publikum, wie man denn zu den Orten gelange, die in der *Ikavischen Erdkunde* beschrieben werden.

Sie müssen zunächst von der Straße abgehen, die asphaltierte Straße verlassen, auf Nebenstraßen fahren und Wege gehen, die nicht in Autokarten eingezeichnet sind. Dann wird sich Ihnen alles eröffnen, antwortete Ivan Lovrenović.

Das Neue Rathaus in Leipzig war ein weiterer Ort, an dem „Dram radosti“ im Programm der Buchmesse auftrat. Im festlichen Ambiente des Ratsplenarsaales sah das Protokoll die Eintragung in das Gästebuch der Stadt Leipzig vor. Danach wurde die 20-jährige Städtepartnerschaft zwischen Leipzig und Travnik vorgestellt. Wir haben uns gefreut, im Publikum Professor Edin Šarčević zu sehen und ihn später zu begrüßen. Der Vollständigkeit halber sollen auch die Anwesenheit von Mitarbeitern der Botschaft von Bosnien und Herzegowina und das Grußwort der Botschafterin Jadranka Winbow erwähnt werden.



Das literarische Podiumsgespräch unter dem Titel „Brücken bauen – Leipzig-Travnik, Deutschland-Bosnien-Herzegowina: Europa“ wurde von Dr. Sabine Willenberg vom Referat Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig moderiert.

Themen der Gespräche mit Ivan Lovrenović, Norbert Mappes-Niediek, Snježana Köpruner als Gründerin des Verlages „Dram radosti“, Enes Škrgo als Verleger von „Dram radosti“, Christine

Koschmieder, Literaturagentin aus Leipzig, übersetzt von Anne-Kathrin Godec, waren die politischen Bemühungen von Bosnien und Herzegowina, in Europa integriert zu werden, sowie das kulturelle Umfeld unter solchen gesellschaftlichen Bedingungen.

Der dritte Auftritt von „Dram radosti“ im Programm *Leipzig liest* fand im interessanten Begegnungszentrum des Jugend- und Altenhilfevereins Paunsdorf statt, wo sich hauptsächlich Mitglieder und Sympathisanten des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Leipzig-Travnik e.V. versammelt hatten.

Unter dem Titel „Ivo Andrić – Nobelpreis-Schriftsteller aus Leipzigs Partnerstadt Travnik“ gab es neben der szenischen Lesung eines Ausschnittes aus dem Roman *Wesire und Konsuln* ein Gespräch über das literarische Werk von Ivo Andrić und der Verlag „Dram radosti“ kündigte eine neue Ausgabe von Erzählungen von Ivo Andrić an. Moderiert und übersetzt wurde das Programm von Anne-Kathrin Godec. Beteiligt waren Ivan Lovrenović, Snježana Köpruner, Enes Škrgo, Josip Lovrenović als Art Director von „Dram radosti“ sowie Heike König, die Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Leipzig-Travnik, die den Auftritt von „Dram radosti“ in Leipzig organisiert hat.

Damit hat in einer Stadt, deren ursprünglicher Name vom altslawischen Wort für den Baum Linde (lipa) stammt und aus der Andrićs literarische Helden Reclam-Taschenbücher mit auf die Višegrader Brücke brachten, ein kleiner Verlag einem internationalen Publikum zwei Autoren und zwei Bücher aus Bosnien und Herzegowina vorgestellt, die auch über die Grenzen von Bosnien und Herzegowina hinaus wichtig und interessant sein könnten, wenn die Rede von Verlags- und Kulturthemen ist.

Enes Škrgo

**Veröffentlicht:** 04.05.2023 unter <https://ivanlovrenovic.com/clanci/bosna-argentina/travnicki-izdavac-dram-radosti-na-sajmu-knjiga-u-leipzigu>

**Übersetzung ins Deutsche:** Dr. Barbara Salden